

SPEED-DATING NACH AUGUSTINUS: FRAGEBOGEN

1. Name:.....

Speeddating Partner/innen:

1. Name:.....

2. Name:.....

3. Name:.....

I. BITTE STELLEN SIE SICH GEGENSEITIG DIE SCHÖNSTE AUGUSTINUS-FRAGE:

1. „Ich habe den Weltstoff nach meinem Gott gefragt, und er antwortete mir: ‚Ich bin es nicht, doch er hat mich gemacht.‘ [...] Ich habe das Meer befragt und seine Abgründe und die Tiere, die sich da bewegen, und sie haben geantwortet. ‚Wir sind nicht dein Gott. Suche weiter oben!‘ [...] Was aber liebe ich, wenn ich dich liebe?“ (Augustinus, Konfessionen, Buch X, VI.8./9.)

2. „Ich werde auch das Gedächtnis übersteigen, um dich zu finden, du wahrhaft Guter, aber wo? Dich, du einzig sicheres Glück, zu finden, aber wo? Finde ich dich außerhalb meines Gedächtnisses, so denke ich nicht an dich. Aber wie könnte ich dich finden, wenn ich nicht an dich denke?“
(Buch X, XVII.26.)

3. „Spät erst habe ich dich geliebt, Schönheit du, immer alt und immer neu, spät erst habe ich dich geliebt. Siehe, du warst innen, und ich war draußen. Dort habe ich Dich gesucht. Formlos stürzte ich mich in die Formenschönheit, die du gemacht hast. Du warst bei mir, aber ich war nicht bei dir. Die Dinge, die gar nicht wären, wären sie nicht in dir, sie hielten mich fern von dir. [...] Wo also habe ich dich gefunden, um dich kennenzulernen?“ (Buch X, Ebd., XXVI.37.)

II. BITTE VERSTÄNDIGEN SIE SICH ÜBER AUGUSTINUS ZEITVERSTÄNDNIS:

„Als klares Ergebnis zeigt sich aber, dass Zukünftiges und Vergangenes nicht ist und dass es nicht in strengem Sinne zutrifft, es gebe drei Zeiten, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In strengem Sinne müsste man wohl sagen: Es gibt drei Zeiten, eine Gegenwart von Vergangenen, eine Gegenwart von Gegenwärtigem und eine Gegenwart von Zukünftigem. Diese drei sind nämlich in der Seele wirklich vorhanden, während ich sie anderswo nicht sehen kann.“ (Buch XI, , XX. 26.)

III. WELCHES IST IHR INTENSIVSTES ZEITERLEBNIS?

„So kam ich zu der Ansicht, Zeit sei nichts anderes als eine gewisse Ausspannung (*distentio*). Ausspannung von was? Das weiß ich nicht, aber es würde mich wundern, wenn es nicht die des Geistes selbst wäre.“ (Buch XI., XXVI.33)